Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

konsequent angewendet, und er weiß auch gut zu veranschaulichen. Das Wesentliche ist kräftig hervorgehoben, die sprachliche Darstellung bei aller Deutlichkeit und Leichtsaßlichkeit furz. Dieses Lehrbuch wird in den Mittelschulen ohne Zweisel mit gutem Ersolge Berwendung sinden. J. T.

Pflanzenkunde für schweizer. Mittelschulen, von Guftav von Burg; 2. veranberte und vermehrte Auslage. — Olten, Herm. Hambrecht.

Schon ber erste Einbruck spricht für dieses Buch, eine außerst gediegene Ausstattung (kein Kriegspapier!), tressliche Mustrationen, barunter auch sarbige Taseln, und eine gute Anordnung des Stosses. Diese Pflanzenkunde ist als Schülerbuch gedacht, bringt mehr nur Stichwörter und eignet sich vorzüglich zur Einprägung und Repetition, gibt aber auch viel Anregung zur Selbstbetätigung. Ein gutes Stüd Arbeitsprinzip im Unterrichte.

Der Menich, biologisch bargestellt, von R.

Boidenftein. Bern 1919, A. Frande.

Der Verfasser möchte mit bieser Menschenfunde bie Selbständigkeit und Selbstätigkeit des Schülers an Sekundarschulen im Naturgeschichtsunterrichte sobern helsen. Jahlreiche Beobachtungsaufgaben und Schülerversuche leiten bazu an; ebenso die Skizzen, die anstelle der gewöhnlichen Abbildungentreten und als Ausgangspunkt für den Unterricht gebacht sind. Die Rusanwendungen und Gesundheitsregeln, die den einzelnen Abschnitten eingefügt sind, erhöhen den Wert des Buches. J. T.

Sammlung für Wien.

(Bergleiche: "Ein Notschrei aus Wien" in Nr. 27.) Bareingänge: Übertrag aus Nr. 29 Fr. 428 Reue Gaben (bis 17. Juli) von: Rath. Lehrerverein Uri (Tellersammlg.) Fr. 40, J. Cf. in Sch. 5, Konferenz Historia 25, Frl. Dr. A. H. 10, A. W. in W. 10, E. Bl. in 3. 20, Ungenannt in S. 50, J. R. in B. 5, R. B. in Fl. 5, ausammen Fr. 170

R. in P. 5, R. B. in Fl. 5, zusammen Fr. 170 Total Fr. 598

An Naturalgaben, vom 11. bis 17. Juli: No. 11: 1 Rleibung; Stoffresten; No. 12: 1 Rlei-

dung, 1 Filzhut.

Wir bitten unsere Ib. Lefer, die für unsere notleidenden Kollegen in Wien ein Scherslein beitragen fönnen, es recht bald zu tun, da wir mit Ende dieses Monats unsere Sammlung abschließen möchten. Allen eblen Gebern sagen wir herzlichen Dank.

Stellennachweis.

Wir bringen ben tit. Sontsehörben in Erinnerung, daß bei unterzeichnetem Setretariat mehrere ftellenlose katholische Lehrkräfte verschiebener Schulftufen angemelbet find, und bitten sie, bei vortommenben Batanzen uns bavon zu benachrichtigen, damit wir die Stellensuchenben barauf aufmerksam machen konnen.

Sefretariat bes Schweiz. Rathol. Schulvereins, Billenftr. 14, Lugern.

Jaben Sie die Reisekarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?

— Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Hrn. Prof. W. Arnold, Zug, Zentralaktuar des Kathol. Lehrervereins. — Preis Fr. 1.50 (inkl. Porto).

Ermäßigungen bei 23 Transportanstalten und 45 Sehenswürdigkeiten.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholijcher Lehrerverein ber Schweiz (Kräsident: B. Maurer, Rantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Posicheckrechnung VII 1268

Krankenkasse bes Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Seder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Unspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: A. Bucher, Schulinspektor, Weggis.

Oberlehrer-Stelle.

Bufolge Demission aus Gesundheitsrückssichten ist die Knabenoberschule-Oberlehrersstelle, verbunden mit Organistendienst, auf den Rest der Amksdaner von Oktober ab neu zu besehen. Bewerber mögen ihre Ansmeldung innert 14 Tagen mit Gehaltsanssprüchen dem Schulrat Wangen machen.

Wangen (Schwyz), den 3. Juli 1920.

Schulrat Wangen.

Geldjäftlidje Merktafel

für die Abonnenten u. Lefer der "Schweizer-Schule"

In der

P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Ein wertvolles neues Werk

System der Philosophie

Ein Lehr= und Lernbuch für Selbststudium und Schule

Bon Dr. P. Beat Reiser O. S. B., Professor.

Uls erfter Band ift erschienen:

Sormalphilosophie oder Logik

Die Wissenschaft und Kunst des richtigen Denkens

496 S. 80. 130: 205 mm. Broschiert Fr. 12. — In eleg. Leinwandband Fr. 13.50.

Dieses Buch ift in erfter Linie geschrieben für Gebilbete, Die bereits im Berufsftubium ober Dieses Buch ist in erster Linte geschrieben sur Gebildete, die bereits im Berussstudium oder gar im praktischen Leben dern stehen. Sie haben am Gymnasium Logik studiert, vielleicht auf der Universität Borlesungen darüber gehört, aber, die hand auss herz, verhältnismäßig wenig Berständnis, Genuß und Nuten dabei gehabt. Es war ein Nippen und Naschen an disiecta membra. Die Zeit und wohl auch der flatterhaste Kopf reichten nicht aus, volles Berständnis und Uebersicht über das Gesamtgebiet der Logik zu gewihnen. In jugendlichem Ungestüm verlangt man möglichst rasch zur Behandlung der aktuellen Fragen der Realpilosophie zu gelangen, zusrieden mit der natürlichen Logik des Denkvermögens an sie heranzutreten.
In spätern Jahren aber, vielleicht schon auf der Hochschule, erwacht das Bedürsnis, volle Einsicht in diese Geistesmissenschaft zu gewinnen, die dem denksreudigen Geist Ausschlus über so

In spätern Jahren aber, vielleicht schon auf der Hochschule, erwacht das Bedürsnis, volle Einsicht in diese Geisteswissenschaft zu gewinnen, die dem denkfreudigen Geist Ausschluß über so viele interessante und im Grunde auch praktische Fragen gibt.

Da ist einem ein Werk willsommen, das dieses Gebiet mit gründlicher Wissenschaftlichkeit und doch in sessenden Darstellung behandelt. Ein solches Werk liegt hier vor uns. Wer Logik nach diesem studiert, der wird das Grauen vor der grauen Theorie verlieren.

Der Versassen, der auf streng thomistischem Boden steht, hat den reichen Stoss, unseres Erachtens erschöpsend behandelt. Wohl keine Frage ist übersehen, auf die die Logiker des Mittelalters wie der Neuzeit mit Necht Gewicht gelegt. Die praktische Seite ist dabei nirgends außer acht gelassen. Besonders die Wissenschaftslehre ist in dieser Beziehung von Bedeutung sür jeden, der seine Gedanken über irgendeinen Gegenstand sür sich selber oder sür andere aussprechen will, aber auch den mehr theoretischen Teil durchzieht ein erquickender Idealrealismus, der Charakter der wahren Philosophie.

Der Darstellung ift leicht zu folgen und sie fesselt dauernd das Interesse. Der Berfasser entwickelt alles nach der analytischen Methode, sodaß nirgends Begriffsbestimmungen, Zerlegungen, Beweise austreten, ohne daß klar gemacht wird, wie man zu allem kommt und warum ein jeg-liches gerade so und nicht anders sein muß. Die Erklärungen sind stets aussührlich und durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht. Der ausgeprägte Wirklichkeitssinn des Versassers weiß auch

den an sich noch so abstrakten Dingen Leben und Färbung zu geben. Wahrhaftig, beim Lesen und Studieren dieses Buches verliert man das Grauen vor der

so grauen Theorie.

Im Interesse der deutschen Sprache ist hier die sicherlich nicht undankbare Ausgabe unternommen worden, die lateinischen philosophischen Kunstausdrücke soviel als möglich in reines Deutsch, dem übrigens in Klammer der lateinische Ausdruck steize beigesügt ist, zu übertragen. Der Versuch scheint uns nicht übel gelungen zu sein und dürste zur Schassung einer sestschenden deutschen philosophischen Kunstsprache einen wertvollen Beitrag geliesert haben.

Möge der Erfolg dieses Buches den Versasser, Real- und Moralphilosophie

P. Konrad Lienert O. S. B. recht bald folgen zu lassen.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Einsiedeln,

= Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Elf. =

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen